



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

N. 17.

1665

Wochentliche Ordinari Zeitung.

Rheinstromb den 15. April 1665.

Die Pariser Brief vom 10. melden / daß der arrest / welchen man auff die Holländ. Schiffe ergehen zulassen willens gewesen / auff die liches ersuchen des Ambassadours aus Holland / ad 14. Tag verschoben worden. In mittelst vermeinte man der Sachen mit guter Satisfaction abzuhelfen. - Monsieur Courtin ist voraus nacher Engeland gangen / deñne der Duc de Vernevil den 10. gefolget. Von London hat man Zeitung / daß der Commandeur Allen mit 24. Schiffen aus der See in Dunys angelanget / und hincogen zu andere Engl. Vloza 21. Segel stark ausgelassen / ohne daß man wüßte wohin? einige wolten nach dem Sund. Alle Generales und hohe Offticer weren zu ihren Vlozen verzeifet.

Antwerp den 14. dies. Die zu Amsterdam ausgerüste Kriegs Vloza ligit zwischen selbiger Stadt und dem Zessel / und besetzet neben den Branders in 52 Schiffen / deren Jedes mit 70. Stücken und 20. Canon versehen. Gedachte Vloza hat in allem 2836. St. und 11770. Mann auff: Dann ein Jedlicher Branders mit 40. Knechten versehen. Sonst gehet die Red / die Engelländer sehen unweit unserm Haven mit 20. Fregaten im Texel gesehen worden / woraus man praesumirt / daß selbige nach dem Sund gehen werden / und sich mit den Schwedischen Schiffen / welche 16. Segel stark auch dahin kommen sessen / zu conjoiniren / denen Holländern / und andern Nationen / daselbst die Passage zu verhindern. In Holland wird alle Tag viel Volck montirt / und nach der Armee abgesandt. Wie vom 14. die Brieffe aus dem Haag geben / so seint die Staaden wider allda ankommen / haben alsobald resolvirt / der Cron Frankreich die 3. Schiffe folgen zulassen / und solches Ihrem Abgesandten zu Paris durch einem expressen zu wissen gerhan. Der Admiral Ordon ist mit dem Podagra behafftet / welches man jeno / daß die Vloza fertig in See zu gehen / mit gern sehen thut. Wien den 16. dies.

Den 14. dis haben Ihre Käyserl. Widmest in dero Hoff Capell das gewöhnliche Annyerarium seines Herrn Vattern FERDINANDI III. glorwürdigsten Angedenckens / worzu ein kleines Castrum doloris auffgericht gewesen / neben gebräuchigen Gottes Dienst celebriren lassen. Vorgeferrt seind Ihre Fürstl. Durchl. Prinz Herman von Baaden alhie angelanget / und dar auff folgenden Tags in dem Palast / also seinsten die Exan: Vot schaffter Ihr Logament zu haben pflegen / einlogirt worden. Diese sollen / wie spargirt wird / die Jentze Volcker / so nacher Niederland zu gehen beordert /

command.

commandiren. Gestern früh um 10. Uhr/ stand Ihre Fürstl. Gn. der H. Bischoff von Olmütz mit 3. Sutschen/ jede mit 6. Pferden bespannet/ neben einem grossen Comitar nachher Hoff/ also die Käyserl. Leib-Quardi im Gewehr gestanden/ gefahren/ und haben nach vollendem geheymten Nacht die Lehen von Ihrer Käyserl. Mayest. mit gewöhnlicher solenniter, und vordergangener Oration empfangen. In gleichem ist man auch alhie Ihr. r Fürstl. Gn. des Herren Bischoffen zu Passau/ welche ebenmäßig die Lehen zu empfangen anhero kommen werden/ gewertig. Sonst gehet die Rede/ daß Ihre Käys. W. noch gewis nachher Layenburg sich begeben / und alda ein Zeitlang aufhalten wollen. Der Comersstern lästet sich annoch sehen/ dessen Observation absonderlich von seinem curs christensim Druck gegeben werden wird.

Aliud de eodem dato.

Die Abreise der Käys. Amballada nach der Porten solle noch nechst eingehenden Maij vor sich gehen. Die Quartier für die ankommende Türck. Vorschafft seynd bereit oberhalb der Schlag-Drucken aufgezichnet. Der anwesende Envoye verzeiset ehender nit/ bis zuvor unsere Gesandtschafft aufgebrochen/ da dann Er voranß seinen Weeg auff Struckweissenburg nehmen/ und dem andern Vorschaffter die Zeitung bringen wird. In Türckey wie von dar gemeldet werden will/ eratznen sich unterschiedlich: Anguria/ massen unter anderen zu Neuhäusel die beschlossene Thor von selbstn ohne einzige Menschen Hülf sich aufgethan haben sollen. Wien den 10. dito.

H. General Lüttendamde Monrecucult befindet sich noch in Raab. Alwo man unterschiedlicher Ungaren/ an stat der ausgewerelten Türcken/ gewertig ist. Sonsten seynd 9. Bespriner Heyducken mit einem Pasi / wilkens ihre Befreunde inbesuchen/ in Türckey gangen / welche die Türcken gefänglich zum Bezter nachher Ofen geführt / alda Er ihnen die Köpff abschlagen / und alsdann ihre Körper denen Hunden zum verzehren vortwerffen lassen. Nach Neuhäusel wird von den gehuldigten Bauren / viel Bau- und anders Holz/ umb/die, den verwichenen Winter/ abgebrochene und zum verbrennen gebrauchte Zäcker widerumb damit aufzubauen/ geführt. Die von Graan und Ofen aber bringen Proviant und zweybackenes Brod dahin. Gleich wie der Bezter zu Ofen die Bespriner Heyducken bewillkommet / also thun diese und die Husaren dergleichen denen Türcken/ welche vermelden/ daß Ihr Groß-Türck / wo nit der König in Persia sich zur Ruhe begeben werde/ selbst mit ins-Feld zugehen vorhabsens seye. Alhie erwartet man Ihrer-Hochfürstl. Durchl. des Erzhertzogen Francisci Sigismundi / zu dem Ende Ihre Käys. W. dero Reiß nachher Layenburg in etwas verschoben. Zu dessen Ankunfft ein schön Comœdi, so gestern generaliter probirt worden/ gehalten werden solle. Auf Sibendürzen will vor gewis verlauten / daß der Fürst Abbassy mit tode abgangen

abgangen seye / welches in Ober Ungarn ein zimliche confusion verursachen
dürfte. Jüngster Zagen ist des H. Lubomirsky Secretarius per Postā an-
kommen / was derselbe mitgebracht / h: it man noch in geheimb.

Wölln den 19 dito.

Aus Paris vom 13. diß wird geschriben / der König habe Ordre gegeben
alle Vöcker zu Fuß und Fuß in ganz Franckreich zumustern / und darüber
ein List a einzubringen. Zu dem Ende Er selbst einen Anfang gemacht /
und erstlich die Leibguardia besichtiget. Man sagt / aus jeder Compag. sol-
len 10. oder 12. Mann genommen / und darmit ein Corpus von 16000. starck
formirt werden. London den 11. dito. Vor 3. Zagen hat sich der
Herzog von York zu der Flota begeben / ob er dabey verbleiben / oder wider zu-
rück gehn werde / sicher dahin. Hiesige Cron laßet Ihro den Krieg gegen
Holland sehr angelegen seyn / massen Sie Franckreich und Schweden zu
Freunden hat. Man verlanger sehr zuvernemen / wann die beyde Floten
aneinander kommen / welche Seiten die Oberhand erhalten wird. In Sund
sagen 36. Schwed. und in Canal 12. Französi: Kriegsschiff und warren
nur uff die Conjunction der Unserigen / umb alsdann sambtlich gegen Hol-
land zuagiren. Der König Ceremonienmeister ist nach Douvers verrei-
set / alda den Französi: Gesandten zuerwarten und zucomplimentiren.
Antwerp den 16. dito. Allhie wird ein Mandat verfertiger / daß von Am-
sterdam und Leiden keine Schiff / viel weniger die Leuwe / wegen der daseibst
grassirenden Pest anhero kommen dürfen. Zu dem sollen auch die Negotien
zwischen diesen Provinz: n und gedachten Holländern verboten werden / weis
umb deren willen unsere Schiff von den Engl. angehalten und visitirt wer-
den. Die Engl. Flota / so sich vorm Texel sehen lassen / ist nach der Insel
Wicht abgefahre / 60. Segel starck / Also sie verbleibe / der Holländer Ausfahre
zubeobachten / damit die sie hinder Engelland auslaußen mögen. Dann
man strecht / Sie nit durch den Canal / sondern ihren Curs nach den Norden
nehmen werden. Aus Seeland hat man / daß selbige Flota unterm Com-
mando des Leut. Admiral Johann Freris in See gelaußen / umb sich nit der
Holländ. Flota zuconjungiren. Mit jüngstern Briefen aus dem Haag
vom 17. hujus wird avisirt / daß von Hellevor / Schuis und aus der Maas 16.
Kriegsschiff zu Segel gangen / und umb zu den / so aus der Texel und Flite
gelaußen / zu sehn. Die Red gehet auch / daß der Seeländ. Admiral Freris
mit keiner Esquadron zu der andern gestossen / der Intention, rectā nach
Dunns zusetzen / und die alda ligende Engl. Flota zubesuchen / dar zu der Wind
zimlich favorabel gewesen / also daß vielleicht bald etwas haubtsächliches zu-
vernemen seyn wird. Die im Haag ligende 4. Compag. Reiterer haben
sich vorigen Zags in Gegenwart des Prinz Morigen von Nassau bey Sche-
velingen

bestenget exerecet, dergleichen an anderen Orten auch beschehen. Die
Graaden von Holland weren wider nach Haus gangen / wurden aber täg-
lich wider erwarret / umb dem Fast: und Besuch bezuwohnen / in Hoff-
nung / daß dieselbe der Allmächtige mit einer guten Zeitung zum besten der
Provinzen erfreuen wurde.

Wider Rheinstromb den 19. dito.

Die Holland. Vleer befinden sich nun 100. Kriegs: 8. Brand: und 4.
Jag: Schiff stark im Texel und hat neben den Seeländ. Schiffen / deren 32.
kennd / 2963. St. und 12770. Mann auf. Die Engl. und Holland. Cap-
pers bringen unterschiedliche Kauffschiff. In England haben sich
der erlich neue Conspirationen entdeckt. Dahero der König den Holland.
Amb. mit abreisen laffet / bis zuvor der Duc von Verneville und Monfr. Cou-
tin, als François: extraordina: i Gesandte antommen.

Hamburg vom 19. dito.

Der neue Comet hat sich schon 8. Tag lang morgens von 2. bis 4. Uhr
dieser Orten sehen lassen / und zwar in solcher größe / daß man dessen Stralen
wol 6. mal so lang / als des vorigen judiciren will / steht recht in Nord Ost an
lichten Tusch des gestirnten Koffes / Pegasi / und kehret sich nach Südwest.
Aus Polen ist dermal anders nichts / als daß die Königin / weil es sich daselb
gefährlich ansehen laßt / sich nach Danzig begeben welle. Der Moskowitz
Großgesandter Masotin were auff der Reys nach Warschau erkrankt und
gestorben. Von Stockholm hat man / daß Monsr. Trelon / nachdem Er
vor im Jacobs Thal vom Reichs Cansler statlich tractirt worden / wider
nach Paris / und des Pabstern Urangals Gemahlin nach Pommern veran-
set. Sonsten solle mit nächstem ein General Musterung der Schwedischen
Völcker sambt der Ritterschafft mit thren Reütern angestellet seyn. Cop-
penhager Brieff melden / der Holland. Ambassadour habe alda wider das Kö-
nigl. Placat stark protestirt / daß die Unterthanen / so sich in frembden Dien-
sten befinden / bey Lebens Straff nach Haus beruffen: Auch dabey dem Kö-
nig ersucher / weil die Zeit der 3. Monathen albereit fürüber / seuren verspro-
chen Succurs nach Holland inbeschleunigen / daran dann noch gearbeter wird
worzu auf Jeden Pflug 2. Rthlr. geschlagen worden.

Rom den 11. dito.

Am 9. Oster Tag haben Ihre Päpstl. Heyl. in St. Peters Kirchen die
H. Mess. Opfer verrichtet. Venedig vom 17. April.

Auß der See haben wir / daß die Corsaren von Zangelt das Schiff
König / und darob den edlen Herren Aluse Marcello sambt noch 2. Schiffen
so mit Wein alhero gewols / bey der Insul Sapientia weggenommen.